**„Mach mit!“ Jugendliche werden zu aktiven Medien- und KulturproduzentInnen**

**Möglich machen das Workshops, die in dem Projekt *Making Art, Making Media, Making Change* am Schwerpunkt Wissenschaft & Kunst, einer Kooperation zwischen Universität Salzburg und Universität Mozarteum, angeboten werden.**

Das vom Österreichischen Wissenschaftsfonds FWF geförderte Wissenschaftskommunikationsprojekt setzt sich mit dem gesellschaftskritischen und vor allem verändernden Potential von alternativen, feministischen Medien und Kulturprojekten auseinander. Nicht jedoch in Form von wissenschaftlichen Untersuchungen, sondern durch direktes und aktives Erproben und Gestalten mit Jugendlichen in Workshops.

Was haben die drei Begriffe im Projekttitel miteinander zu tun ‑ Medien, Kunst, Veränderung machen? Projektleiterin Dr.in Elke Zobl erklärt den Zusammenhang so: „Wenn ich selbst Medien, Kunst oder Kultur produziere und ich mich mit Inhalten aus meiner Lebenswelt vom Persönlichen bis zum Politischen beschäftige, setzt sich ein Prozess in Gang, eine Veränderung im Bewusstsein meiner selbst und meiner Umwelt. Indem Menschen lernen, dass sie kreativ und produktiv tätig sein können, lernen sie auch, dass sie Einfluss nehmen können, dass sie ihrer kritischen Stimme und ihrem Anliegen Gehör verleihen können.“

Angesprochen werden dabei Jugendliche zwischen 12 und 26, vor allem Mädchen und junge Frauen. In den Workshops mit Medien- und KulturproduzentInnen erhalten sie Einblicke in die lebendige Medien- und Kulturproduktion, die eine Alternative zu den Massenmedien und die Möglichkeit vielfältiger Selbstdarstellung, Themen und Meinungen bieten. Inhalte, Produktion und Beweggründe werden diskutiert und die Jugendlichen angeregt, selbst aktiv zu werden.

Projektleiterin Elke Zobl möchte vor allem junge Frauen und Mädchen zur Teilnahme an den Workshops ermutigen: „Es gibt hier oft eine Hemmschwelle, man traut sich selbst zu wenig zu. In den Workshops kann jede und jeder lernen, dem eigenen Anliegen und gesellschaftlicher Kritik Ausdruck zu verleihen.“

In einem weiteren Schritt in dem Projekt erarbeiten Elke Zobl und ihr Team mit den KooperationspartnerInnen künstlerisch-pädagogische Materialien, Leitfäden und Weiterbildungsangebote in Form einer Toolbox, die dann MultiplikatorInnen in der Jugend- und Mädchenarbeit, an Schulen und Ausbildungsstätten zur Verfügung gestellt wird.

**Workshop-Anfrage unter** [**stefanie.gruenangerl@sbg.ac.at**](mailto:stefanie.gruenangerl@sbg.ac.at)**.**

**Link:** [**www.makingart.at**](http://www.makingart.at)

**Foto credits:**

**3\_Workshop\_FWFprojekt:** „Grrrls! Let’s make a zine! Ein Do-It-Yourself Workshop**“** mit jungen Frauen aus sechs Ländern (Ägypten, Tunesien, Spanien, Estland, Moldawien, Österreich) im Rahmen von „Women’s Space – Internationale Jugendbegegnung“ in Kooperation mit make it – Büro für Mädchenförderung des Landes Salzburg im April 2014. (Foto: Pia Streicher)